

Bundesland

Wien

Kurztitel

Besoldungsordnung 1994

Kundmachungsorgan

LGBL. Nr. 55/1994

§/Artikel/Anlage

§ 48c

Inkrafttretensdatum

01.01.2014

Außerkrafttretensdatum

31.07.2015

Text

§ 48c. (1) Beamte der Verwendungsgruppe A, Dienstklasse III, VII, VIII oder IX, die am 31. Dezember 2004 und am 1. Jänner 2005 dem Dienststand angehören und nach der Anlage 1 zur Besoldungsordnung 1994 in der Fassung der 25. Novelle zur Besoldungsordnung 1994 in die Verwendungsgruppe KA 1 einzureihen sind, werden mit 1. Jänner 2005 wie folgt übergeleitet:

Verwendungsgruppe A Dienstklasse/Gehaltsstufe alt	Verwendungs- gruppe KA 1/ Gehaltsstufe neu	Verwendungsgruppe A Dienstklasse/Gehaltsstufe alt	Verwendungs- gruppe KA 1/ Gehaltsstufe neu
III/1	1	VII/5	6
III/2	1	VII/6	7
III/3	1	VII/7	7
III/4	1	VII/8	8
III/5	2	VII/9 1. und 2. Jahr	9
III/6	3	VII/9 3. und 4. Jahr	9
III/7	3	VII/9 über 4 Jahre	10
III/8	3	VIII/1	7
III/9	4	VIII/2	8
III/10	4	VIII/3	9
III/11	4	VIII/4	10
III/12	4	VIII/5	11
III/13	4	VIII/6	12
III/14	5	VIII/7	13
III/15	5	VIII/8 1. und 2. Jahr	14
III/16	5	VIII/8 3. und 4. Jahr	14
III/17	5	VIII/8 über 4 Jahre	16
III/18	5	IX/1	13
III/19	6	IX/2	14
III/20 1. und 2. Jahr	6	IX/3	15
III/20 3. und 4. Jahr	6	IX/4	16

III/20 über 4 Jahre	6	IX/5	17
VII/1	4	IX/6 1. und 2. Jahr	18
VII/2	5	IX/6 3. und 4. Jahr	19
VII/3	5	IX/6 über 4 Jahre	20
VII/4	6		

Erfolgt die Überleitung aus den Gehaltsstufen III/20, VII/9, VIII/8 oder IX/6, jeweils 3. und 4. Jahr, verschlechtert sich der Vorrückungstichtag um zwei Jahre, erfolgt sie aus den Gehaltsstufen III/20, VII/9, VIII/8 oder IX/6, jeweils über 4 Jahre, verschlechtert sich der Vorrückungstichtag um vier Jahre.

(2) Beamte der Verwendungsgruppe A, Dienstklasse III, auf die die Voraussetzungen des Abs. 1 erster Satz zutreffen und die bis zur Wirksamkeit ihrer Überleitung eine Ausgleichszulage gemäß den §§ 1 und 2 des Beschlusses des Gemeinderates der Stadt Wien vom 2. Juni 1999, Pr.Z 77/99-GIF, ABl. der Stadt Wien Nr. 30, in der Fassung des Beschlusses des Gemeinderates der Stadt Wien vom 26. April 2002, Pr.Z 1642/2002-GIF, ABl. der Stadt Wien Nr. 22, bezogen haben, werden wie folgt übergeleitet:

Verwendungsgruppe A Dienstklasse/Gehaltsstufen alt	Verwendungsgruppe KA 1/ Gehaltsstufe neu
III/1 bis 13 mit 70% oder 100% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VII/1	4
III/1 bis 4 mit 70% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VIII/1	5
III/5 bis 14 mit 70% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VIII/1	6
III/15 bis 20 mit 70% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VIII/1	7
III/1 bis 20 mit 100% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VIII/1	7
III/1 bis 8 mit 70% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse IX/1	10
III/9 bis 20 mit 70% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse IX/1	11
III/1 bis 20 mit 100% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse IX/1	13

(3) Beamte der Verwendungsgruppe A, Dienstklasse VII, auf die die Voraussetzungen des Abs. 1 erster Satz zutreffen und die bis zur Wirksamkeit ihrer Überleitung eine Ausgleichszulage gemäß den in Abs. 2 genannten Bestimmungen bezogen haben, werden wie folgt übergeleitet:

Verwendungsgruppe A Dienstklasse/Gehaltsstufen alt	Verwendungsgruppe KA 1/ Gehaltsstufe neu
VII/1 und 2 mit 70% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VIII/1	6
VII/3 bis 6 mit 70% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VIII/1	7
VII/1 bis 6 mit 100% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VIII/1	7
VII/1 bis 4 mit 70% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse IX/1	11
VII/5 bis 9 mit 70% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse IX/1	12
VII/1 bis 9 mit 100% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse IX/1	13

(4) Beamte der Verwendungsgruppe A, Dienstklasse VIII, auf die die Voraussetzungen des Abs. 1 erster Satz zutreffen und die bis zur Wirksamkeit ihrer Überleitung eine Ausgleichszulage gemäß den in Abs. 2 genannten Bestimmungen bezogen haben, werden wie folgt übergeleitet:

Verwendungsgruppe A Dienstklasse/Gehaltsstufen alt	Verwendungsgruppe KA 1/ Gehaltsstufe neu
VIII/1 bis 3 mit 70% Ausgleichszulage auf die	12

Dienstklasse IX/1	
VIII/4 bis 6 mit 70% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse IX/1	13
VIII/1 bis 6 mit 100% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse IX/1	13

(5) Beamte der Verwendungsgruppe A, Dienstklasse III, VII oder VIII, die am 31. Dezember 2004 und am 1. Jänner 2005 dem Dienststand angehören und nach der Anlage 1 zur Besoldungsordnung 1994 in der Fassung der 25. Novelle zur Besoldungsordnung 1994 in die Verwendungsgruppe KA 2 einzureihen sind, werden mit 1. Jänner 2005 wie folgt übergeleitet:

Verwendungsgruppe A Dienstklasse/Gehaltsstufe alt	Verwendungs- gruppe KA 2/ Gehaltsstufe neu	Verwendungsgruppe A Dienstklasse/Gehaltsstufe alt	Verwendungs- gruppe KA 2/ Gehaltsstufe neu
III/1	1	VII/1	7
III/2	2	VII/2	8
III/3	3	VII/3	8
III/4	4	VII/4	9
III/5	5	VII/5	9
III/6	6	VII/6	10
III/7	6	VII/7	10
III/8	6	VII/8	11
III/9	7	VII/9 1. und 2. Jahr	12
III/10	7	VII/9 3. und 4. Jahr	12
III/11	7	VII/9 über 4 Jahre	13
III/12	7	VIII/1	10
III/13	7	VIII/2	11
III/14	8	VIII/3	12
III/15	8	VIII/4	13
III/16	8	VIII/5	14
III/17	8	VIII/6	15
III/18	8	VIII/7	16
III/19	9	VIII/8 1. und 2. Jahr	17
III/20 1. und 2. Jahr	9	VIII/8 3. und 4. Jahr	18
III/20 3. und 4. Jahr	9	VIII/8 5. und 6. Jahr	19
III/20 über 4 Jahre	9	VIII/8 über 6 Jahre	20

Erfolgt die Überleitung aus den Gehaltsstufen III/20, VII/9 oder VIII/8, jeweils 3. und 4. Jahr, verschlechtert sich der Vorrückungstichtag um zwei Jahre, erfolgt sie aus den Gehaltsstufen III/20 oder VII/9, jeweils über 4 Jahre, oder VIII/8, jeweils 5. und 6. Jahr, verschlechtert sich der Vorrückungstichtag um vier Jahre, und erfolgt sie aus der Gehaltsstufe VIII/8, über 6 Jahre, verschlechtert sich der Vorrückungstichtag um sechs Jahre.

(6) Beamte der Verwendungsgruppe A, Dienstklasse III, auf die die Voraussetzungen des Abs. 5 erster Satz zutreffen und die bis zur Wirksamkeit ihrer Überleitung eine Ausgleichszulage gemäß den in Abs. 2 genannten Bestimmungen bezogen haben, werden wie folgt übergeleitet:

Verwendungsgruppe A Dienstklasse/Gehaltsstufen alt	Verwendungsgruppe KA 2/ Gehaltsstufe neu
III/1 bis 13 mit 70% oder 100% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VII/1	7
III/1 bis 4 mit 70% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VIII/1	8
III/5 bis 14 mit 70% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VIII/1	9
III/15 bis 20 mit 70% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VIII/1	10
III/1 bis 20 mit 100% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VIII/1	10

(7) Beamte der Verwendungsgruppe A, Dienstklasse VII, auf die die Voraussetzungen des Abs. 5 erster Satz zutreffen und die bis zur Wirksamkeit ihrer Überleitung eine Ausgleichszulage gemäß den in Abs. 2 genannten Bestimmungen bezogen haben, werden wie folgt übergeleitet:

Verwendungsgruppe A Dienstklasse/Gehaltsstufen alt	Verwendungsgruppe KA 2/ Gehaltsstufe neu
VII/1 und 2 mit 70% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VIII/1	9
VII/3 bis 6 mit 70% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VIII/1	10
VII/1 bis 6 mit 100% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VIII/1	10

(8) Beamte der Verwendungsgruppe B, Dienstklasse III, VI oder VII, die am 31. Dezember 2004 und am 1. Jänner 2005 dem Dienststand angehören und nach der Anlage 1 zur Besoldungsordnung 1994 in der Fassung der 25. Novelle zur Besoldungsordnung 1994 in die Verwendungsgruppe KA 3 einzureihen sind, werden mit 1. Jänner 2005 wie folgt übergeleitet:

Verwendungsgruppe B Dienstklasse/Gehaltsstufe alt	Verwendungs- gruppe KA 3/ Gehaltsstufe neu	Verwendungsgruppe B Dienstklasse/Gehaltsstufe alt	Verwendungs- gruppe KA 3/ Gehaltsstufe neu
III/1	1	VI/1	7
III/2	2	VI/2	8
III/3	3	VI/3	8
III/4	4	VI/4	9
III/5	5	VI/5	9
III/6	6	VI/6	10
III/7	6	VI/7	10
III/8	6	VI/8	11
III/9	6	VI/9 1. und 2. Jahr	12
III/10	7	VI/9 3. und 4. Jahr	12
III/11	7	VI/9 über 4 Jahre	13
III/12	7	VII/1	10
III/13	7	VII/2	11
III/14	7	VII/3	12
III/15	7	VII/4	13
III/16	8	VII/5	14
III/17	8	VII/6	15
III/18	8	VII/7	16
III/19	9	VII/8	17
III/20 1. und 2. Jahr	9	VII/9 1. und 2. Jahr	18
III/20 3. und 4. Jahr	9	VII/9 3. und 4. Jahr	19
III/20 über 4 Jahre	9	VII/9 über 4 Jahre	20

Erfolgt die Überleitung aus den Gehaltsstufen III/20, VI/9 oder VII/9, jeweils 3. und 4. Jahr, verschlechtert sich der Vorrückungstichtag um zwei Jahre, erfolgt sie aus den Gehaltsstufen III/20, VI/9 oder VII/9, jeweils über 4 Jahre, verschlechtert sich der Vorrückungstichtag um vier Jahre.

(9) Beamte der Verwendungsgruppe B, Dienstklasse III, auf die die Voraussetzungen des Abs. 8 erster Satz zutreffen und die bis zur Wirksamkeit ihrer Überleitung eine Ausgleichszulage gemäß den in Abs. 2 genannten Bestimmungen bezogen haben, werden wie folgt übergeleitet:

Verwendungsgruppe B Dienstklasse/Gehaltsstufen alt	Verwendungsgruppe KA 3/ Gehaltsstufe neu
III/1 bis 15 mit 70% oder 100% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VI/1	7
III/1 bis 8 mit 70% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VII/1	8
III/9 bis 16 mit 70% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VII/1	9
III/17 bis 20 mit 70% Ausgleichszulage auf die	10

Dienstklasse VII/1	
III/1 bis 20 mit 100% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VII/1	10

(10) Beamte der Verwendungsgruppe B, Dienstklasse VI, auf die die Voraussetzungen des Abs. 8 erster Satz zutreffen und die bis zur Wirksamkeit ihrer Überleitung eine Ausgleichszulage gemäß den in Abs. 2 genannten Bestimmungen bezogen haben, werden wie folgt übergeleitet:

Verwendungsgruppe B Dienstklasse/Gehaltsstufen alt	Verwendungsgruppe KA 3/ Gehaltsstufe neu
VI/1 und 2 mit 70% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VII/1	9
VI/3 bis 6 mit 70% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VII/1	10
VI/1 bis 6 mit 100% Ausgleichszulage auf die Dienstklasse VII/1	10

(11) Wird dem Beamten, auf den einer der Abs. 1 bis 10 anzuwenden ist, zwischen dem 1. Jänner 2005 und dem der Kundmachung der 25. Novelle zur Besoldungsordnung 1994 folgenden Tag eine außerordentliche Vorrückung in eine höhere Gehaltsstufe zuerkannt oder ist der Beamte im genannten Zeitraum gemäß § 11 Abs. 1 in die nächsthöhere Gehaltsstufe vorgerückt, ist mit Wirksamkeit der Vorrückung die besoldungsrechtliche Stellung unter Anwendung der Bestimmungen der Abs. 1 bis 10 neu zu ermitteln, wenn sich dadurch eine Einreihung in eine höhere Gehaltsstufe ergibt.

(12) Wird der Beamte, auf den einer der Abs. 1 bis 10 anzuwenden ist, zwischen dem 1. Jänner 2005 und dem der Kundmachung der 25. Novelle zur Besoldungsordnung 1994 folgenden Tag in eine höhere Dienstklasse befördert, ist mit Wirksamkeit der Beförderung die besoldungsrechtliche Stellung unter Anwendung der Abs. 1 bis 10 neu zu ermitteln.

(13) Hat der Beamte, auf den einer der Abs. 1 bis 10 anzuwenden ist, zwischen dem 1. Jänner 2005 und dem der Kundmachung der 25. Novelle zur Besoldungsordnung 1994 folgenden Tag den Anspruch auf eine (höhere) Ausgleichszulage gemäß den in Abs. 2 genannten Bestimmungen erworben, ist mit dem Tag des Erwerbes des Anspruches die besoldungsrechtliche Stellung unter Anwendung der Abs. 2 bis 4, 6, 7, 9 und 10 neu zu ermitteln.

(14) Eine Zulage, die einem Beamten, auf den einer der Abs. 1 bis 10 anzuwenden ist, gemäß § 11 Abs. 2 vor dem Tag der Kundmachung der 25. Novelle zur Besoldungsordnung 1994 zuerkannt worden ist, gebührt dem Beamten weiterhin.